

# Pferdemädchen!

Eine Analyse der Zeitschrift *Wendy* im Zeitverlauf

Die Comics in der Pferdezeitschrift *Wendy* heben sich durch weibliche Hauptcharaktere von anderen illustrierten Medien ab – und zwar schon seit ihrem erstmaligen Erscheinen im Jahr 1986. Einige halten die *Wendy* deshalb für besonders fortschrittlich. Aber welches Mädchenbild wird in den Bildergeschichten tatsächlich gezeichnet? Dieser Frage geht das Teamprojekt "Pferdemädchen!" nach. Die Arbeit versucht eine Forschungslücke zu schließen und bislang unterrepräsentierte Bereiche der weiblichen Sozialisation sowie die Beziehung von Mädchen und Pferden näher zu beleuchten.

Im Rahmen des Projekts wurden insgesamt 19 Comics aus den Jahren 1986 bis 2022 ausgewertet und auf Basis einer explorativ-qualitativen Inhalts- und Bildanalyse untersucht. Dabei stand sowohl die inhaltliche Ausrichtung der Geschichten als auch die optische Darstellung der Charakter\*innen im Fokus. Unter Einbezug der Grounded-Theory-Methodologie konnten Codes abgeleitet, Kategorien gebildet und Erkenntnisse über die Entwicklung des medial dargestellten Mädchenbildes zutage gefördert werden.

Da die Resultate der Auswertung sehr kleinteilig sind, kann in diesem Abstract nur auf exemplarische Ergebnisse eingegangen werden. Im Bereich der bildlichen Darstellung fällt unter anderem auf, dass die jungen, weiblichen Charakterinnen seit den frühen Jahren der *Wendy* fast ausschließlich Hosen tragen. Mädchen mit einem alternativen Kleidungsstil, kurzen Haaren oder sichtbaren Behinderungen tauchen in den Comics nur selten auf. Wenn doch, werden sie oft klischeehaft überzeichnet. Im Laufe der Zeit werden der Kleidungsstil und die Frisuren der Charakter\*innen vielfältiger, einige Besonderheiten aus den älteren Comics setzen sich jedoch bis heute fort. So werden beispielsweise Mädchen, die stark auf ihr Aussehen achten, noch immer als eher zickig und verwöhnt dargestellt.

Auf der Textebene zeigen sich die weiblichen Charakterinnen oft besonders empathisch, kommunikativ und fürsorglich. Während sie vor allem in den früheren *Wendy*-Comics augenscheinlich gehorsam und unterordnend wirken, brechen sie im Hintergrund wiederholt mit klassischen Rollenzuschreibungen, indem sie geheime Pläne schmieden und sich Autoritäten widersetzen. Die Mädchen sind ehrgeizig und selbstbewusst und haben oft genaue Vorstellungen für ihre unmittelbare oder ferne Zukunft. Neben dem Verhältnis zu anderen Mädchen spielen auch die Beziehungen zu Pferden und männlichen Charakteren in den Comics eine zentrale Rolle.

Begleitet von Prof. Dr. Annette Schnabel

Team: Safiya Arslan, Nikola Dietel, Silke Pallas, Lisa Schraets, Elisa Schwarze